Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 47. Dienstag den 24. Februar 1846.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Diebstahls-Anzeige.

1) Dem Kaufmann Salmon Cosmann Cohen hier sind am 16. d. Mts.:

a) 9 Kindertücher von Leinewand, gez. S. C.; b) ein Betttuch von Leinewand, gez. S. C.; c) ein Kinderhemd von Leinewand und eine Kinder-Unterhose von Baumseide, gez. S. C, zum Werthe von etwa 5 Thalern,

aus seinem vor dem Ravadithore belegenen Garten, woselbst die Gegenstände zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet.

Vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände warnend, fordern wir Jeden auf, der zur Entdeckung des Diebes oder über den Verbleib der entwendeten Gegenstände etwas anzuführen weiß, uns oder der nächsten Orts-Polizeibehörde sofort Nachricht zu ertheilen.

Bocholt den 20 Februar 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Callenberg. Reigers.

Steckbrief-Wiederruf.

2) Der unterm 18. Januar d. J. steckbrieflich verfolgte Knecht Johann Heinrich Bröcker aus Alten Melle im Hannöverschen ist wiederum zur Haft gebracht worden, weshalb der erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen wird.

Steinfurt den 17. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Schulz. Meyer.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

3) Am Montage den 2. März curr. Morgens 11 Uhr sollen auf Dieckmanns Colonat, Kirchspiels Ostenfelde, zwei Pferde und eine Kuh gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Oelde den 18. Februar 1846.

Im gerichtlichen Auftrage: Pape.

Edictal-Citation.

4) Alle diejenigen, welche an nachstehende Urkunden:

1. Die notarielle Urkunde vom 19. September 1828 über 300 Thaler nebst angeheftetem Recognitions-Atteste vom 23. Februar 1830, aktiv auf den Apotheker Franz Nicolay zu Warendorf und passiv auf den Kötter Wilhelm Linnemann lautend; eingetragen auf Linnemanns-Kolonat, Kirchspiels Beelen, Vol. III. fol. 648 Rub. III. Nro. 1.
2. Schuldverschreibung vom 14. Februar 1527 über 30 Goldgulden nebst beigefügter Cession, deren Datum nicht angegeben werden kann, zu Lasten des Kötters Hülskötter, Kirchspiels Everswinkel, und zum Vortheil der Dom-Elemosyn zu Münster sprechend; eingetragen auf Hülskötters-Kotten, Kirchspiels Everswinkel, Vol. III. fol. 766 Rub. III. Nro. 1.
3. Notarielle Urkunde vom 27. April 1824 über 100 Thaler nebst Recognitions-Atteste vom 30. October 1830, aktiv auf den Kötter Joh. Bernard Rieckmeyer zu Westkirchen und passiv auf den Kötter Franz Joseph Hölscher lautend; eingetragen auf den Hölschers-Kotten, Kirchspiels Westkirchen, Vol. I. fol. 145 Rub. III. Nro. 2.
4. Notarielle Urkunde vom 16. März 1832 über 120 Thaler (wovon bereits 37 Thlr. 15 Sgr. gelöscht sind), aktiv auf den Küster und Kirchen-Rendanten Friedrich Richter zu Freckenhorst und passiv auf den Schuster Joh. Hermann Hollmann daselbst lautend; eingetragen auf dessen Wohnhaus Nro. 30 sonst 27 cat. Vol. I. fol. 157 Rub. III. Nro. 2.
5. Folgende auf dem Hause Nro. 120 sonst 90 cat. zu Everswinkel Vol. IV. fol. 1145 Rub. III Nro. 3 bis 8 zu Lasten des Leinentuchmachers Bernard Heinrich Mennemann daselbst eingetragene notarielle Obligationen:
   a) vom 30. Juni 1826 über 120 Thaler zum Vortheile des Leinentuchmachers Gerhard Heinrich Borgmann zu Everswinkel;
   b) vom 21. November 1826 über 25 Thaler zum Vortheile des Kaufmanns Herz Rollmann zu Enniger;
   c) vom 3. October 1826 über 42 Thaler 2 Sgr. zum Vortheile der Garnhändler Georg Nünning und Christoph Brenker zu Warendorf;
   d) vom 10. September 1827 über 49 Thaler 25 Sgr. zum Vortheile des Leinentuchmachers Gerhard Heinrich Borgmann zu Everswinkel;
   e) vom 28. April 1831 über 400 Thaler zum Vortheile des Baumseidenmachers Georg Nünning zu Warendorf nebst den zu a, b, c und d besonders ertheilten Recognitions-Attesten vom 25. Februar 1831.
6. Die notarielle Urkunde vom 4. Juli 1700 über 200 alte Thaler, aktiv auf die

Abtissin Hedewig Christina Gertrud von Korff zu Freckenhorst und passiv auf den Kolonen Paul Bockholt zu Velsen lautend, privatim cedirt an den Kaufmann Anton Zurstraßen zu Warendorf und zu dessen Vortheile eingetragen auf Bockholts-Kolonat zu Velsen, Vol. I. fol. 34 Rub. III. Nro. 1.

7. Die notarielle Urkunde vom 9. Februar 1821 über 100 Thaler zu Lasten des Leinenwebers Heinrich Steffens zu Harsewinkel und zum Vortheile des Kaufmanns Gerhard Anton Budde daselbst sprechend, eingetragen auf des Schuldners Wohnhaus Nro. 92 cat. nebst zweien Ackergrundstücken auf die Anmeldung vom 8. März 1821;

ferner alle diejenigen, welche an nachstehende eingetragene Posten:

1. von 72 Thaler 15 Schillinge Convent.-Münze aus der gerichtlichen Urkunde vom 11. December 1809 zum Vortheile der Erben Reine in Münster, eingetragen auf Rahmanns-Kolonat, Kirchspiels Greffen, Vol. I. fol. 187 Rub. III Nro 2;
2. von 70 Thalern Convent.-Münze (ursprünglich 100 Thaler Gold und 70 Thaler Convent.-Münze) aus der gerichtlichen Urkunde vom selben Datum, ebenfalls zum Vortheile der Erben Reine zu Münster auf das Haus Nro. 129 cat. zu Harsewinkel und zwei daselbst belegene Grundstücke, früher dem Schmiede Hermann Rave gehörend, Vol. II. fol. 420 Rub. III. Nro. 1, Vol. VI. fol. 1348 Rub. III. Nro. 1 und fol. 1474 Rub. III. Nro. 1 eingetragen, welche beide Posten den Erben des Canonicus Hermann Reine zu Ahlen zurückgezahlt sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Direktor Lampe auf den 2. März 1846 Morgens 10 Uhr an der Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und die Dokumente amortisirt, resp. die eingetragenen Posten gelöscht werden.

Warendorf den 23. September 1845.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Lampe. Reder.

Edictal-Ladung.

5) Auf den Antrag der Benefizial-Erben der am 1. September 1843 zu Holthausen im Kirchspiele Waltrop verstorbenen unverehelichten Agnes Boelmann ist über deren Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß verfügt worden.

Alle Gläubiger derselben haben daher ihre Ansprüche an den Nachlaß in dem auf den 2. März 1846 Morgens 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Jungeblodt bestimmten Termin anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Nichterscheinenden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Auswärtigen oder Verhinderten werden zu Vertretern die Herren Justiz-Commissarien Piners, Saur, Rive und Billmann benannt.

Recklinghausen den 11. October 1845.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Coesfeld.

6) Das sub Nro. 182 cat. an der großen Viehstraße hiesiger Stadt gelegene Haus des Schusters Johann Bernard Ueing nebst Anbau und Hofraum, Flur 2. No. 420a, groß 8 Ruthen, abgeschätzt zu 500 Thaler, soll

am 22. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Coesfeld den 21. Januar 1846.

Vermischte Nachrichten.

Holz-Verkauf.

7) Am Freitage den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in dem nicht weit vom Dickenweibe gelegenen königlichen Forst-Distrikte Rahrungsfundern

41 Eichenstämme und Abschnitte, 86 1/2 Spalt- und Knüppel-Klafter Eichen-, Buchen-, Birken- und Weichholz und 56 Haufen dergleichen Wellenholz

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Wolbeck den 16. Februar 1846. Der königliche Oberförster.

Holz-Verkauf.

8) Es sollen Sonnabend den 28. Februar d. J. in dem Forstdistrikte „der Braubusch" auf dem Gute Große Deckenbrock zu Everswinkel, des Morgens um 9 Uhr anfangend, 24 Klaftern Buchen-Brennholz und circa 3000 Wellen

meistbietend verkauft werden.

Haus Hülshof den 20. Februar 1846. Freibüter, Rentmeister.

9) Das sub Nro. 87 cat. der Lamberti-Laischaft auf dem alten Fischmarkte neben der Fleischhalle belegene massive zweistöckige in dem besten baulichen Stande befindliche Haus nebst Hofraum, Garten und einem zu einer besonderen Wohnung eingerichteten Nebenhause sub Nro. 88 cat. steht unter der Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sofort übergeben werden.

Das Haupthaus hat außer einem seperaten Holzhause 2 Böden, einen bedeutenden größtentheils gewölbten Kellerraum, mehrere Gesindestuben, 2 Küchen, einen Saal und 18 Zimmer, und eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage auf einer frequenten Straße in der Nähe des Principal-Marktes für jedes Geschäft.

Das Nebenhaus enthält außer Küche und Kellerraum 7 bewohnbare Stuben. — Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Münster den 21. Februar 1846. Ludorff,
Justiz-Commissair und Notar.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 47. Dienstag den 24. Februar 1846.

Vermischte Nachrichten.

10) Zwei neben einander liegende, der Frau Wittwe Braunstein gehörige Gärten, zusammen einen großen Garten bildend, vor dem Neuthore in der ersten Gartenstiege am Wege hinter der Kreuzschanze zwischen Kassers und Suntarps Gärten belegen, desgleichen ein derselben zustehender Garten in der zweiten dort befindlichen Gartenstiege dem Garten des Lehrers Riesselmann gegenüber belegen, sollen in dieser Reihenfolge am 27. dieses Monats Mittags 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht vorliegen.

Münster den 21. Februar 1846.

Busch,
Justiz-Commissar und Notar.

Verkauf und resp. Verpachtung.

11) Zufolge Auftrags der Erben der Bürgermeisterin Heybach dahier werde ich die Michaelis dieses Jahres pachtlos werdenden vereinigten Güter Hillwink und Ostregge, 20 Minuten von hier an der Münsterschen Chaussee belegen, wozu ein Wohn- und Brauhaus, zwei Scheunen und circa 200 Morgen Acker, Weide, Wiese, Gärten und Hochholz gehören, alternativ zum Verkauf und zur Verpachtung im Ganzen und Einzelnen, sowie den den Erben gehörigen, in der hiesigen Steuergemeinde belegenen Acker und circa 50 Morgen Lippweiden zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen aussetzen. Ich habe hierzu einen Termin auf den 18. März curr. Morgens 10 Uhr auf meiner Geschäftsstube anberaumt.

Hypothekenschein und Vorwarden liegen bei mir zur Einsicht offen.

Hamm den 20. Februar 1846. Meyerhoff, Notar.

12) Der Kaufmann J. B. Rehorst in Wiedenbrück hat, — wie ich äußerlich vernehme, — die Concession erhalten, vom 1. März d. J. ab in Wiedenbrück eine Buchdruckerei zu etabliren. Dies freuet mich um so mehr, da überhaupt Wiedenbrück in letzten Jahren in Allem bedeutend vorangeschritten ist, und wünsche dem ꝛc. R. bei diesem Unternehmen, welches ihm vielleicht 2000 Thaler kosten mag, Glück und Segen. *)

R..... ....k.

*) Die Redaction des W. Kreisblattes hat sich nicht bewogen gefunden, einen ihr am 26. v. M. (Januar) zugesandten ähnlichen Aufsatz anzunehmen.

13) Frischer russ. Caviar, Teltower Rüben, Cervelat-Wurst und Sauerl. Schinken bei Bitterberg, Alten-Fischmarkt.

14) Frischen Cabliau erhielten Hoeter et Brockhausen.

15) Frische Austern, frischen Rheinsalm, geräucherten Lachs, Neunaugen und Sardellen empfiehlt Joh. Jos. Schulte unterm Bogen.

16) Eine erfahrne Köchin wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition des Westf. Merkurs.

17) Spiekerhof Nro. 50 stehen 4 Zimmer zu vermiethen.

Todes-Anzeige.

18) Heute um halb 7 Uhr Nachmittags entschlief sanft und ruhig, nach kurzem Kranksein und nach öfterem Empfange der heiligen Sterbe-Sakramente, mein geliebter Gatte der Dr. jur. Anton Teroerde im Alter von 71 Jahren.

Freunden und Verwandten widmet diese für mich so betrübende Nachricht

Bocholt den 18. Februar 1846. Josephine Teroerde, geb. Hecking.

Todes-Anzeige.

19) Am 16. d. Mts. präcise um Mitternacht entschlief an völliger Entkräftung unser theurer Vater und Gatte, der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. med. Ridder, im 60. Jahre seines Alters und im 37. seines Wirkens, mehrmalen gestärkt durch die h. Sakramente unserer Kirche, zu einem besseren Leben.

Zu einer fast fünfjährigen Rückenmarks-Krankheit in Verbindung völliger Lähmung der unteren Extremitäten (Tabes dorsalis) trat zuletzt noch eine Lungenlähmung hinzu, welche des theuren Dahingeschiedenen irdische Laufbahn endete.

Entfernten Verwandten und Bekannten diesen für uns gewiß harten Verlust anzeigend, bitten wir, der dahingeschiedenen Seele im Gebete eingedenk zu sein.

Bork a/d. Lippe den 20. Februar 1846. Die trauernde Wittwe und Kinder.

Angekommene Fremde.

F. Gerbaulet: (im Könige von England.) W. Fontaine mit Fräul. Schwester, Rentier aus Rheda. Ch. Nalait, Negociant aus Brüssel. Lennertz aus Neuß, Maldaner aus Elberfeld, Völker aus Paris, Maasen aus Aachen, H. Offen a. Cöln, H. Pingeon aus Neufchatel, Kaufleute.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker: (im Münsterschen Hofe.) Frhr. v. Merode, Gutsbesitzer vom Hause Hammern. v. Derschau, Ober-Bergrath aus Dortmund.

Tüshaus: (Telgter-Straße.) Fräul. Oberstadt aus Recklinghausen. Röder, Partikulier aus Quakenbrück. Döpker, Lehrer aus Emden.

Mehlpreise in der Dampfmühle und im Geschäfts-Locale Nro. 84 A. neben Lamberti-Kirche, einschließlich der Mahlsteuer.

Weizenmehl, superfeines	p.	Pfund	2	Sgr.	3	Pfenn.	p.	Thlr.	14	Pfund
— feines,		—	2	—	2	—		—	14½	—
Roggenmehl, gebeutelt,		—	1	—	9	—		—	18	—
Graupen, Mittelsorte,		—	1	—	10	—		—	17½	—